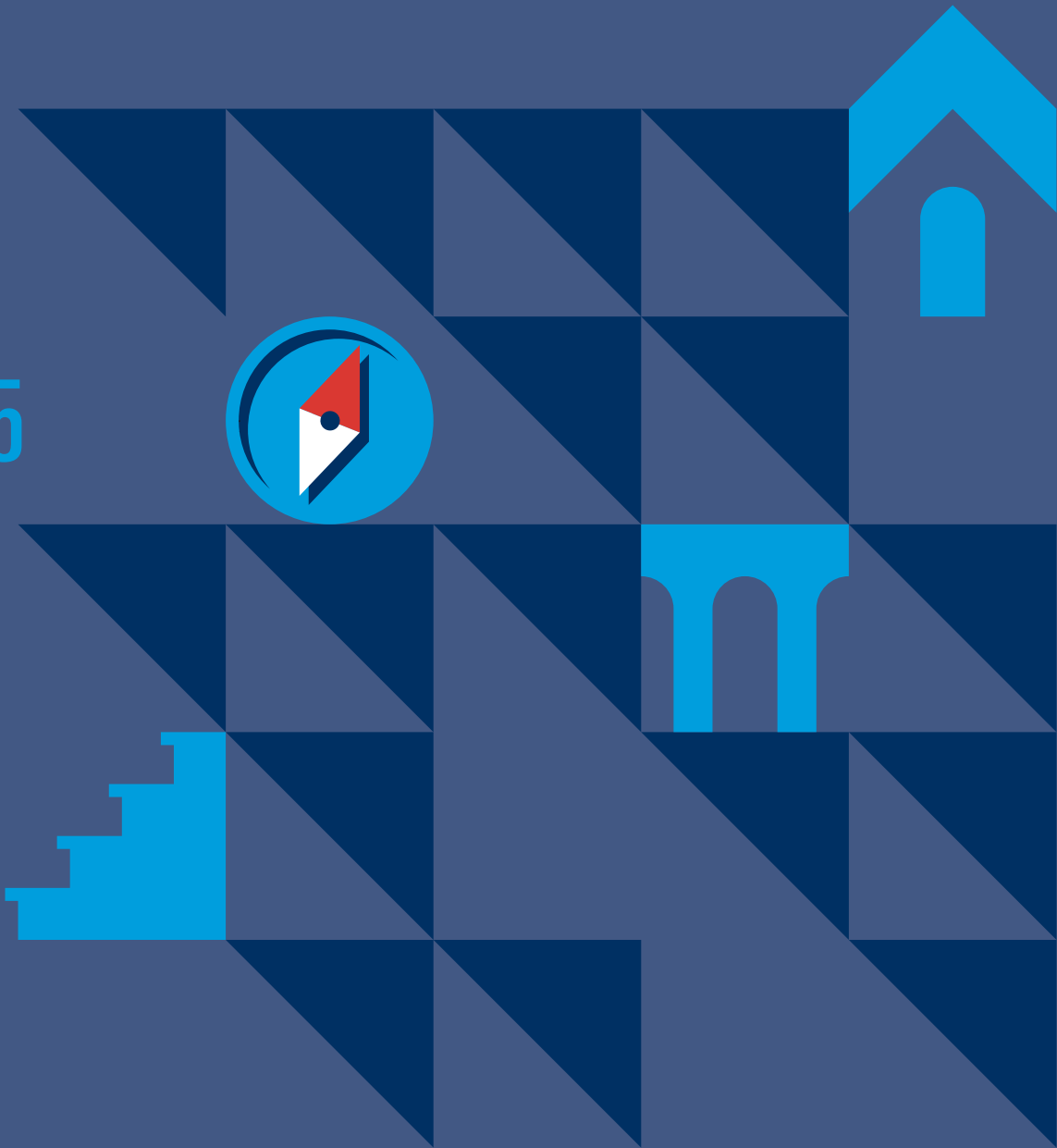


2025



## MITTLERER SCHULABSCHLUSS

Regelungen für die zentralen  
schriftlichen Prüfungsaufgaben

## Impressum

**Herausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Amt für Bildung  
Hamburger Straße 31  
22083 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

**Internet:** <http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/>

**Titel**

Jens Windolf  
Designer AGD

Hamburg 2024

Mehrexemplare können vom zentralen Vordrucklager, V 234-3, bezogen werden.

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>3</b>
<b>1. Deutsch</b>	<b>5</b>
<b>2. Englisch</b>	<b>12</b>
<b>2a. Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen</b>	<b>17</b>
<b>3. Mathematik</b>	<b>22</b>

## **Vorwort**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit vorliegendem Heft erhalten Sie die verbindlichen Grundlagen für die zentralen Aufgabenstellungen der Prüfungen für den mittleren Schulabschluss 2025.

Entsprechend der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“ (APO-GrundStGy) ist die Teilnahme an einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und (regelmäßig) Englisch in den Fällen der §§ 16 und 18 APO-GrundStGy verpflichtend. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden zentral gestellt und an festgelegten Prüfungstagen abgelegt.

Die zentrale Aufgabenstellung in der schriftlichen Prüfung sichert die Verbindlichkeit und die Vergleichbarkeit der Unterrichts- und Prüfungsleistungen des mittleren Schulabschlusses in Hamburg.

Zur Unterstützung der Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Prüfung zum mittleren Schulabschluss liegen Ihnen Sammlungen der Vorjahresaufgaben und für alle Fächer Handreichungen mit Beispielaufgaben vor.

Die allgemeinen Regelungen und Informationen geben Ihnen den Rahmen der schriftlichen Abschlussprüfung an. Die fachspezifischen Regelungen informieren über Schwerpunkte und Anforderungen der Prüfungsaufgaben und ermöglichen eine adäquate Unterrichtsplanung.

Ich bin überzeugt, dass Sie mit den Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben eine zielführende Richtschnur für die Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf den mittleren Schulabschluss 2025 erhalten, und wünsche Ihren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg in der Prüfung.

Thorsten Altenburg-Hack

Landesschulrat  
Behörde für Schule und Berufsbildung

## Vorbemerkungen

Für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses wird in Hamburg in den Fächern

- Deutsch
- Mathematik und
- (in der Regel) Englisch<sup>1</sup>

eine Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfung besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil. Die Aufgaben des mündlichen Prüfungsteils stellt die Schule. Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung bestimmt die Behörde für Schule und Berufsbildung. Bei diesem Prüfungsteil handelt es sich um **zentrale Abschlussprüfungen**.

**Rechtsgrundlagen** für die schriftlichen Abschlussprüfungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses sind

- die §§ 15 und 17 Hamburgisches Schulgesetz,
- die §§ 16, 18, 20 und 23 der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“.

Für die **inhaltliche Ausgestaltung** der zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben sind maßgeblich

- der jeweilige Rahmenplan für die Fächer Deutsch, Englisch<sup>2</sup> und Mathematik des Bildungsplans für die Jahrgangsstufen 5 – 11 der Stadtteilschule 2022,
- die nationalen Bildungsstandards<sup>3</sup>,
- die nachfolgenden Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben.

Für das am 1. August 2024 beginnende Schuljahr erhalten die Schulen im Folgenden die Grundlagen und ggf. Schwerpunktthemen, die verbindlich zu unterrichten sind.

Die **Prüfungsaufgaben**, die die Prüflinge zur Bearbeitung erhalten, beziehen sich sowohl auf die verbindlichen Inhalte und die Anforderungen, wie sie in den geltenden Rahmenplänen für die Sekundarstufe I beschrieben sind, als auch auf die daraus abgeleiteten und in diesem Heft beschriebenen verbindlichen Grundlagen und ggf. Schwerpunktthemen.

Beide Vorgaben sind für den Unterricht im Abschlussjahrgang verbindlich. Es ist daher erforderlich, dass die beteiligten Fachlehrkräfte die Unterrichtsplanung für den gesamten Abschlussjahrgang hinsichtlich der verbindlichen Inhalte, Schwerpunktthemen und der zu erwartenden Aufgabenformate für die Abschlussarbeiten koordinieren und dokumentieren.

**Die Schulen informieren die Schülerinnen und Schüler und ihre Sorgeberechtigten zu Beginn des Schuljahres über die Grundlagen.**

Den Schulen werden über das Digitale Prüfungsarchiv auf LMS Lernen Hamburg Prüfungsaufgaben aus den letzten Jahren bereitgestellt, die mögliche Aufgabeninhalte und -formate zeigen. Hinweise zur Bewertung der Prüfungsleistungen sind den Prüfungsaufgaben beigelegt. Darüber hinaus gibt es für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch Beispielaufgabensammlungen: „Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“<sup>4</sup>.

---

<sup>1</sup> bzw. Herkunftssprachen; APO-GrundStGy, § 23

<sup>2</sup> bzw. Bildungsplan Stadtteilschule Jahrgangsstufen 5-11 2011, Rahmenplan Herkunftssprachen

<sup>3</sup> Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch und Mathematik (2022), Englisch (2003)

<sup>4</sup> Bestellung über das Zentrale Vordrucklager V 234-3 für Schulen möglich.

---

Alle Prüfungsaufgaben werden von erfahrenen Lehrkräften entworfen und den Leitungen der Fachreferate vorgelegt. Aus diesen Entwürfen wählt eine Kommission die Aufgaben für den regulären Prüfungstermin, den Nachschreibtermin und die Nachprüfung aus. Die Kommission besteht in der Regel aus je einer Vertreterin / einem Vertreter der Aufgabenerstellergruppe, der Schulaufsicht, der Schulleitungen, der Fachreferate und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Die zentralen Prüfungsaufgaben finden an allen Schulen am selben Tag und zur selben Zeit statt. Rechtzeitig vorher werden die Schulen mit den erforderlichen Prüfungsunterlagen für die Lehrkräfte und für jeden Prüfling beliefert.

Die genauen Angaben über die Inhalte, die enthaltenen Kompetenzbereiche, mögliche Aufgabenformate bzw. -arten, die Anzahl der Aufgaben und die Bearbeitungszeit finden sich fachweise unterschiedlich bei den nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Fächer.

Für die **Korrekturen und Bewertungen der Arbeiten** gelten die Vorgaben des § 20 APO-GrundStGy, die Regelungen zur Leistungsbewertung und zu schriftlichen Lernerfolgskontrollen des Bildungsplans und die Hinweise in den Lehrermaterialien zu den Prüfungsaufgaben.

Bitte beachten Sie auch die „Richtlinie über die Gewährung von Erleichterungen für neu zugewanderte Schülerinnen, Schüler und Prüflinge bei Sprachschwierigkeiten in der deutschen Sprache“.

# 1. Deutsch

## Der Prüfungsleitung

- wird ein Aufgabensatz, der einen Text bzw. ein Textensemble und verschiedene Aufgaben enthält, vorgelegt.

## Der Prüfling

- erhält den Aufgabensatz und bearbeitet diesen.

**Aufgabenart:** Es handelt sich um eine mehrgliedrige Aufgabe, deren Ausgangspunkt ein Text oder Textensemble bildet. Dies kann ein literarischer Text sein oder ein Sachtext ggf. mit diskontinuierlichen Anteilen (z. B. Schaubilder, Tabellen). Die konkreten Aufgabenstellungen beziehen sich überwiegend auf die Bearbeitung dieser Textgrundlage.

Ein Aufgabensatz enthält Teilaufgaben zu folgenden Kompetenzbereichen:

- Lesekompetenz
- Sprachgebrauch untersuchen / Sprachwissen
- Schreibkompetenz

Siehe dazu unten die Übersicht zu den Standards für die Kompetenzbereiche.

Die schriftliche Prüfung für den mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch enthält eine oder zwei Aufgaben, die einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen. Von Schülerinnen und Schülern, die die Note E 1 anstreben, wird eine anforderungsgemäße Bearbeitung auch dieser Aufgaben erwartet. Die Ergebnisse in den entsprechend markierten Aufgaben werden mit den Ergebnissen in den übrigen Aufgaben verrechnet.

Die Anforderungen in diesen Aufgaben orientieren sich an den „Mindestanforderungen für den Mittleren Schulabschluss“, wie sie im geltenden Bildungsplan Stadtteilschule Deutsch formuliert sind.

**Bearbeitungszeit:** 155 Minuten

**Hilfsmittel:** Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten (Operatoren) Arbeitsaufträge werden im Anhang genannt und erläutert.

Auf die Festlegung verbindlich zu unterrichtender Schwerpunktthemen wird verzichtet. Einen Einblick in das Spektrum möglicher Aufgaben gibt die aktuelle Fassung der Handreichung: *Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben*.

Grundlage der schriftlichen Prüfung sind die durch den Beschluss der Kultusministerkonferenz festgelegten überregionalen Standards sowie der geltende Bildungsplan Stadtteilschule Jahrgangsstufen 5-11 Deutsch. Die folgenden Schwerpunktsetzungen stellen eine Auswahl der im Bildungsplan ausgewiesenen Mindestanforderungen dar.

## **Standards für die Kompetenzbereiche**

Im Wesentlichen werden folgende Kompetenzen überprüft:

### **Kompetenzbereich B „Schreiben“**

#### ***B.1 Richtig schreiben***

Die Prüflinge

- beherrschen in der Regel die satzinterne Großschreibung,
- beherrschen weitgehend die Getrennt- und Zusammenschreibung (Wortgruppe vs. Kompositum),
- schreiben häufig genutzte Fremdwörter richtig,
- beherrschen weitgehend die Interpunktion.

#### ***B.2 über Schreibfähigkeiten verfügen***

Die Prüflinge

- gestalten Texte dem Zweck entsprechend sowie adressatengerecht.

#### ***B.3 Texte verfassen***

Die Prüflinge

- nutzen Textsortenwissen,
- kennen zentrale Merkmale von Textsorten bzw. Handlungsmustern auch in Mischformen,
- verknüpfen mehrere thematisch relevante Einzelinformationen sinnvoll,
- wählen die Inhalte in der Regel erkennbar leserbezogen aus,
- gestalten auch Innensichten erzählerisch aus,
- argumentieren nachvollziehbar und setzen bewusst, adäquat und sicher typische Strukturelemente ein,
- stellen Ergebnisse einer Textuntersuchung dar,
- integrieren Zitate in den eigenen Text.

##### ***B.3.1 Texte planen und strukturieren***

Die Prüflinge

- entscheiden sich für die angemessene Textsorte,
- konzipieren Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. auch mit Einbeziehung von weiteren Informationsquellen.



### ***B.3.2 Texte formulieren***

Die Prüflinge

- verwenden Ausdrücke, die dem jeweiligen Verwendungszusammenhang angemessen sind; der Umfang des auch eigenständig erweiterten Wortschatzes wird genutzt.

### ***B.3.3 Texte überarbeiten***

Die Prüflinge

- revidieren kriteriengeleitet eigene [...] Texte hinsichtlich des Aufbaus, des Inhalts und der Formulierungen.

## **Kompetenzbereich C „Lesen“**

### ***Lesefertigkeiten und -fähigkeiten***

Die Prüflinge

- regulieren ihr Lesetempo angemessen zur Aufgabenstellung bzw. zur Leseabsicht,
- orientieren sich in und zwischen Texten unterschiedlicher Komplexität und verschaffen sich mithilfe textueller Lesehilfen einen Überblick,
- erfassen Textschemata,
- ziehen Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen gezielt heran.

## **Kompetenzbereich D „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“**

### ***D.1 Über Textwissen verfügen***

Die Prüflinge

- unterscheiden [...] epische, lyrische, dramatische Texte und kennen wesentliche Merkmale,
- erfassen wesentliche Elemente eines Textes,
- erschließen zentrale Inhalte,
- erkennen Intention(en) eines Textes, insbesondere Zusammenhänge zwischen Zweck, Textmerkmalen, Lesererwartungen und Wirkungen.

### ***D.3 Texte und Medien erschließen und nutzen***

Die Prüflinge

- verstehen ein breites Spektrum auch längerer und komplexer Texte und erfassen sie im Detail,
- kennen und nutzen Fachbegriffe,
- bewerten Texte und begründen ihr Urteil kriterienorientiert.

#### ***D.3.1 Literatur (in unterschiedlicher Medialität)***

Die Prüflinge

- bewerten bei fiktionalen Texten auch unterschiedliche Aussagen oder Gedanken von Figuren und der Erzählinstanz und begründen ihr Urteil differenziert und intersubjektiv nachvollziehbar.

#### ***D.3.2 Pragmatische Texte (in unterschiedlicher Medialität)***

Die Prüflinge

- unterscheiden zwischen Information und Wertung in Texten,
- erfassen den Sachgehalt informierender (auch diskontinuierlicher) Texte,
- verstehen diskontinuierliche Texte auch im Zusammenhang mit kontinuierlichen Texten.

## Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

### E.1 Sprachwissen

Die Prüflinge

- kennen Modi,
- erkennen Aktiv- und Passivkonstruktionen.

### E.2 Sprachgebrauch untersuchen

Die Prüflinge

- unterscheiden öffentliche und private Kommunikationssituationen [...],
- unterscheiden Argumentationsstrategien,
- erfassen ästhetische Funktionen eines Textes,
- nennen Gründe für den Wandel von Sprache und führen einzelne Beispiele an.

### E.3 Sprachlich-stilistische Aspekte von Texten untersuchen

Die Prüflinge

- kennen Leistungen von Sätzen wie auch Wortarten und nutzen sie zur Textuntersuchung,
- erläutern die Wirkungen sprachlicher Gestaltungsmittel im Textzusammenhang.

### Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Prüflinge auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann im Unterricht ausgehändigt, darf aber während der Prüfung nicht verwendet werden.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, werden in der folgenden Liste nicht definiert, z. B. lesen, schreiben, formulieren und einsetzen.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>Anforderungsbereich I</b>		
<b>markieren</b> [zur Vorarbeit]	Wichtiges in einem Text hervorheben (eventuell mithilfe unterschiedlicher Farben oder Strichformen)	<b>Markiere</b> die Gliedsätze in der Erzählung „Die Macht des Wortes“ von Erwin Strittmatter. <b>Markiere</b> die Textstellen, in denen die Gedanken des Erzählers deutlich werden.
<b>notieren</b> [zur Vorarbeit]	das Wichtigste in Stichworten aufschreiben / Vorläufiges knapp festhalten	<b>Notiere</b> deine spontanen Einfälle zu dem Slogan „Geiz ist geil!“.
<b>wiedergeben</b>	den Inhalt eines Textes oder den Ablauf eines Geschehens / Vorgangs mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren	<b>Gib</b> die Handlung des Films „Gegen die Wand“ <b>wieder</b> . <b>Gib</b> den Tathergang aus der Sicht von Mandy <b>wieder</b> .

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Definitionen</b>	<b>Beispiele</b>
<b>zusammenstellen</b>	Ähnliches oder Vergleichbares (in einer Liste oder Tabelle) geordnet sammeln	<b>Stelle</b> alle Argumente für und gegen Hundehaltung in der Stadt aus diesem Zeitungsartikel <b>zusammen</b> .
<b>zitieren</b>	genaue Wiedergabe eines Wortlautes (schriftlich: in Anführungszeichen und mit Quellenangabe sowie in den eigenen Satz eingefügt)	<b>Zitiere</b> den deiner Meinung nach entscheidenden Satz aus der Ansprache des Trainers in der Halbzeitpause.
<b>Anforderungsbereich II</b>		
<b>ordnen / zuordnen / einordnen</b>	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	<b>Ordne</b> das vorliegende Gespräch in das Geschehen des Romans <b>ein</b> .
<b>beschreiben</b>	Gegenstände, Personen oder Sachverhalte mit eigenen Worten darstellen	<b>Beschreibe</b> den Aufbau des Gedichts.
<b>berichten</b>	einen Vorgang oder ein Ereignis sachlich, in zeitlicher Reihenfolge und auf das Wesentliche beschränkt darstellen	<b>Berichte</b> von deinem Besuch in der Druckerei.
<b>gliedern</b>	einen Text nach Sinnabschnitten unterteilen	<b>Gliedere</b> den Bericht in Einleitung, Hauptteil und Schluss. <b>Gliedere</b> das Gedicht „Erinnerung an die Marie A.“ in Vergangenes und Gegenwärtiges.
<b>zusammenfassen</b>	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert in sachlicher Form wiedergeben	<b>Fasse</b> deine Ergebnisse <b>zusammen</b> .
<b>erklären</b>	nachvollziehbar und verständlich den Inhalt / die Aussage eines Textes darlegen	<b>Erkläre</b> die Verwendung des Konjunktivs im ersten Absatz.
<b>erläutern</b>	nachvollziehbar und verständlich den Inhalt / die Aussage eines Textes veranschaulichen	<b>Erläutere</b> deine Überlegungen zur Interpretation mit Hilfe von Beispielen.
<b>überprüfen</b>	eine Meinung, Aussage, Begründung nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	<b>Prüfe</b> die Aussagen des Verfassers auf der Grundlage deines eigenen Textverständnisses.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>belegen</b>	eine Behauptung durch ein Zitat (mit Quellenangabe) oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Buchtitel, Seite, Zeilenangabe) absichern	<b>Belege</b> deine Aussagen über Esme (in Yaşar Kemal's „Töte die Schlange“) am Text.
<b>begründen</b>	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und <b>begründe</b> deine Auffassung.
<b>vergleichen</b>	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	<b>Vergleiche</b> den Aufbau beider Balladen.
<b>entwerfen</b>	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen planend darstellen	<b>Entwirf</b> eine Fortsetzung der Geschichte. <b>Entwirf</b> ein Storyboard für die erste Szene.
<b>verfassen</b>	einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln (des Stils und des Adressatenbezugs) erstellen	<b>Verfasse</b> einen Beschwerdebrief an den Sender.
<b>überarbeiten</b>	einen (eigenen) Text Korrektur lesen und orthographisch, grammatisch und stilistisch verbessern	<b>Überarbeite</b> die erste Fassung deines Aufsatzes mithilfe eines Wörterbuches.
<b>Anforderungsbereich III</b>		
<b>untersuchen</b>	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren	<b>Untersuche</b> den Romananfang unter Berücksichtigung der Erzählperspektive.
<b>interpretieren</b>	auf der Basis reflektierten Deutens von Textelementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	<b>Interpretiere</b> Kurt Tucholskys Gedicht „Augen in der Großstadt“.

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Definitionen</b>	<b>Beispiele</b>
<b>beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt oder Text / Medien-Produkt ein selbstständiges Urteil formulieren und mit fachlichen Kenntnissen begründen	<b>Beurteile</b> die Verfilmung von Charlotte Keners Roman „Blueprint Blaupause“ auf der Grundlage deines erarbeiteten Textverständnisses.
<b>bewerten</b>	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	<b>Bewerte</b> die Handlungsweise der Prinzessin gegenüber dem Frosch.
<b>Stellung nehmen</b>	siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“	<b>Nimm</b> begründet <b>Stellung</b> zu der Auffassung des Verfassers.
<b>erörtern</b>	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	<b>Erörtere</b> den Vorschlag, das Fach Sport nach Geschlechtern getrennt zu unterrichten. <b>Erörtere</b> , ob Jakob Heym lügen darf.
<b>gestalten</b>	ein Konzept nach vorgegebenen oder eigenen Maßstäben sprachlich oder visualisierend ausführen	<b>Gestalte</b> eine Hörspielfassung des ersten Kapitels von Susan E. Hinton's „Die Outsider“. <b>Gestalte</b> ein Bühnenbild für die Schlusszene von Carl Zuckmayers „Der Hauptmann von Köpenick“.

## 2. Englisch

### Die Prüfung

- entspricht dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- enthält seit 2014 für den mittleren Schulabschluss auch Aufgaben, die einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen. Diese sind im Bereich Leseverstehen und Textproduktion enthalten. Von Prüflingen, die die Note E 1 anstreben, wird eine anforderungsgemäße Bearbeitung auch dieser Aufgabenanteile erwartet. Die Zusatzaufgaben können von allen Prüflingen bearbeitet werden und geben, bei korrekter Bearbeitung, zusätzliche Punkte.

### Der Prüfling

- erhält alle Aufgaben und bearbeitet diese.

**Aufgabenart:** Es handelt sich um Aufgaben zu vier Kompetenzbereichen: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung und Textproduktion. Zum Hör- und Leseverstehen werden jeweils zwei Teilaufgaben (I A+B, II A+B) gestellt. Vgl auch. Tabelle mit ausgewiesenen Kompetenzen und möglichen Aufgabenformaten

**Bearbeitungszeit:** 135 Minuten

**Hilfsmittel:** ein zweisprachiges Wörterbuch (Englisch/Deutsch; Deutsch/Englisch)

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Wesentliche Bezugsgrößen für die zentrale schriftliche Prüfung sind die funktionalen kommunikativen Kompetenzen, welche im Rahmenplan der Stadtteilschule Englisch in den Bereichen Hör-/Sehverstehen, Lesen, Sprachmittlung und Schreiben aufgeführt sind.

**Schwerpunktthema:** Die Vorgabe des zu unterrichtenden Schwerpunktthemas stellt sicher, dass dieses im Unterricht behandelt wird und die Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen, um die gestellten Aufgaben bewältigen zu können.

Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss 2025 wird festgesetzt:

### *Living together in a culturally diverse society*

- Cultural identity
  - cultural diversity in modern societies
  - factors that impact cultural identity (e.g. family, religion, language, music, food)
  - the significance of cultural identity and belonging
- Living together
  - strategies for peacefully living together
  - opportunities and challenges of cultural diversity in society
  - private life and public life
  - cultural blending and innovation in youth culture (e.g. music, art, fashion)

- Education and cultural diversity
  - understanding the values of democracy: respect and tolerance
  - learning from each other – promoting change

## **Standards für die Kompetenzbereiche**

Im Wesentlichen werden folgende Kompetenzen überprüft:

### ***Kompetenzbereich Hörverstehen***

Die Prüflinge

- *entnehmen Gesprächen/Berichten/Ankündigungen einzelne Informationen oder Gesamtaussagen*  
(z. B. Interviews über Erfahrungen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Berichte über Schülerinnen und Schüler sowie deren Wahrnehmung von Identität, Podcasts über kulturelle Vielfalt in den englischsprachigen Bezugskulturen).

### ***Kompetenzbereich Leseverstehen***

Die Prüflinge

- *lesen und verstehen Informationstexte zum Thema*  
(z. B. Berichte über das Zusammenleben in kulturell vielfältigen Kulturen, Erfahrungsberichte über negativen / positiven Umgang mit dem Anderssein, Reportagen über kulturelle Vielfalt in Schulen).
- *verstehen authentische Gebrauchstexte*  
(z. B. Texte zum respektvollen Umgang mit verschiedenen Kulturen in demokratischen Gesellschaften).

### ***Kompetenzbereich Sprachmittlung / Mediation***

Die Prüflinge

- *mitteln in Gesprächen zwischen dem Deutschen und Englischen.*  
Diese Kompetenz erfordert, dass wesentliche Informationen wiedergegeben werden – es ist keine wörtliche Übersetzung gewünscht.  
Stattdessen geht es darum, den Kern einer Aussage bzw. wesentliche Informationen in die jeweilige Sprache zu mitteln, z. B. in Gesprächen in der Schule oder online, bei Gesprächen zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen oder Interviews mit Personen aus den sozialen Medien. Dabei sollen die Prüflinge sich situationsangemessen und adressatengerecht ausdrücken, indem sie ggf. auch formale Sprache verwenden.  
Auch können authentischen Texten (z. B. Zeitungsartikeln, Erzähltexten, Interviews) Informationen entnommen und ins Deutsche / Englische gemittelt werden.

### ***Kompetenzbereich Textproduktion***

Die Prüflinge

- *schreiben offizielle und informelle Briefe*  
(z. B. Beschwerden, Verbesserungsvorschläge oder persönliche Briefe/E-Mails über (auch erfundene) Erlebnisse (z. B. zu Erfahrungen mit kultureller Vielfalt, Intoleranz, Respekt, jugendkulturellen Veränderungen und Vermischungen).  
Sie geben Antworten auf Fragen, sie äußern Wünsche und Ideen.
- *benennen einen Standpunkt bzw. vergleichen Pro und Contra*

(z. B. zu Vor- und Nachteilen einer kulturell vielfältigen Gesellschaft, der Kompetenz in verschiedenen oder mehreren Sprachen, kulturellem Austausch)

- *schreiben Geschichten/Berichte/Blogs*

(z. B. einen Beitrag für eine Schülerzeitung oder eine Homepage, eine E-Mail. Sie beschreiben eigene Erlebnisse, beenden Geschichten von anderen, schildern eine Begegnung mit einer Persönlichkeit aus einer anderen Kultur, schreiben über Vor- und Nachteile einer kulturell vielfältigen Gesellschaft und über den Wert der Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft oder berichten über die Erfahrung mit dem Lernen voneinander in der Schule.)

### Kompetenzen und Aufgabenformate

Kompetenzen	Mögliche Aufgabenformate
<b>Hörverstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>fill in the grid</i> (Namen/Wörter/Zahlen einsetzen, keine vollständigen Sätze erforderlich)</li> <li>• <i>multiple choice/tick the correct option</i></li> <li>• (Kurz-) Antworten, Sätze vervollständigen</li> <li>• passende Aussagen markieren</li> <li>• Fehler in Aussagen korrigieren</li> <li>• Bilder zuordnen</li> <li>• <i>matching</i>, z. B. Personen und Aussagen verbinden, Gehörtem Überschriften zuordnen; passende Bilder markieren</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Hörverstehen</li> <li>• Überschriften für Texte/Textabschnitte finden</li> <li>• Inhalt von Texten kurz zusammenfassen</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem Gespräch zwischen Gesprächspartnern mitteln, auch auf der Basis authentischer Gebrauchstexte (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch)</li> </ul>
<b>Textproduktion</b> (Wertung: 60% Sprache/ 40% Inhalt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte nach Stichwörtern oder zentralen Fragen/Aspekten verfassen</li> <li>• Berichte/Geschichten schreiben (auch nach Bildvorlagen und Leitfragen)</li> <li>• Tagebuch-/Blogeinträge oder Beiträge zu solchen verfassen</li> <li>• formelle/informelle Briefe, E-Mails nach Vorgaben schreiben (mit Anrede, Einleitungssatz, Schlussformel)</li> <li>• Standpunkte vergleichen (Pro/Contra) und eine eigene Meinung formulieren und begründen</li> </ul>



### Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann im Unterricht ausgehändigt, darf aber während der Prüfung nicht verwendet werden.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, werden in der folgenden Liste nicht definiert, z. B. *listen*, *read*.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>Anforderungsbereich I*</b>		
<b>answer</b>	<b>answer</b> a question (in full sentences or using short answers)	How can we save water? Give three examples.
<b>choose</b>	<b>choose</b> one alternative from a number of different options	Greenpeace a) tries to save animals. b) wants to ban fishing. c) is offering new youth programmes. d) asks people to save water.
<b>complete/finish</b>	<b>complete / finish</b> the sentences	“Buy Nothing Day” wants to raise awareness about.... Having read the text about working in a soup kitchen, <b>complete</b> the sentence: Before you start your work...
<b>correct</b>	correct the mistakes in the sentences, regarding a text read beforehand	<b>Correct</b> the mistakes in the sentences about the organisation “Fridays for Future”.
<b>describe</b>	say what something / someone is like	<b>Describe</b> your favourite campaign / a project you would like to join.
<b>fill in</b>	write words or numbers in a grid or a gap to prove that you understand certain pieces of information	(While listening) <b>fill in</b> the grid with information about the work of the “neighbourhood watch”.
<b>match</b>	connect parts of sentences or sentences and persons to show you understand the meaning; <b>match</b> headlines to paragraphs / texts	<b>Match</b> the headlines (1-5) to the paragraphs A-G. <b>Match</b> the statements with the people who said them. <b>Match</b> the sentence halves.
<b>summarise</b>	give the main idea / main content of a text / a paragraph	<b>Summarise</b> paragraph D in one or two sentences/your own words.

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Definitionen</b>	<b>Beispiele</b>
<b>tick</b>	put a tick to indicate which statement is correct (i.e. regarding a text read beforehand)	<b>Tick</b> the correct statement a, b, c or d.
<b>Anforderungsbereich I und II*</b>		
<b>compare</b>	show the similarities and differences between things / people	<b>Compare</b> the lives of the homeless lady and the shop assistant.
<b>complete</b>	complete a sentence regarding a text / a report read beforehand	Look at the pictures and write down what will happen next / how the conversation between X and Y might go on.
<b>explain</b>	<b>explain</b> something in your own words; <b>explain</b> words from a text	Look at the picture(s). Explain what is going on. <b>Explain</b> these words from the text: <i>charity, unique, selfish</i>
<b>take notes</b>	write down keywords or short phrases to show that you understand the main idea of a text	Read the text and <b>take notes</b> about the rules for class counselling.
<b>Anforderungsbereich III*</b>		
<b>compare</b>	show the similarities and differences between people / opinions	<b>Compare</b> the statements of the PETA activist and the person wearing a fur coat.
<b>discuss</b>	name / give arguments for and against something	<b>Discuss</b> the new school rules.
<b>give your opinion</b>	<b>state an opinion</b> about a matter / topic	What do you think about an obligatory year of social engagement for students?

\* Zur genaueren Definition der Anforderungsbereiche siehe: „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“, Abitur 2024, S. 4.  
Siehe: [www.hamburg.de/abschlusspruefungen](http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen)

## 2a. Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen

Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und **die am Regelunterricht in einer deutschen Schule zum ersten Mal im Verlauf der Sekundarstufe I teilnehmen**, können die Abschlussprüfung im Fach Englisch **oder** die Note in einer weiteren Sprache durch eine Prüfung in ihrer Herkunftssprache ersetzen (Sprachfeststellungsprüfung), **wenn sie weniger als drei vollständige Schuljahre am Englischunterricht nach Stundentafel teilgenommen haben** und fachkundige Prüferinnen oder Prüfer für die jeweilige Herkunftssprache zur Verfügung stehen.

### Die Prüfung

- entspricht **dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens** für Sprachen
- enthält die Aufgabenbereiche Lesekompetenz, Sprachmittlung und Textproduktion zu dem unten genannten Schwerpunktthema.

### Die Prüflinge

- erhalten max. 4 Aufgaben (zwei Teilaufgaben zum Leseverstehen, eine zur Sprachmittlung und eine zur Textproduktion) und bearbeiten diese.

<b>Aufgabenart:</b>	Es handelt sich um mehrere (Teil)Aufgaben zu vier Kompetenzbereichen: je zwei Teilaufgaben zum Leseverstehen, eine Aufgabe zur Sprachmittlung und eine Aufgabe zur Textproduktion.
<b>Bearbeitungszeit:</b>	135 Minuten
<b>Hilfsmittel:</b>	Keine
<b>Schwerpunktthema:</b>	Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss 2025 wird festgesetzt:

### *Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft*

#### Aspekte

- Kulturelle Identität
  - Elemente der kulturellen Identität (z.B. Herkunft, Familie, Religion, Musik, Sprache)
  - kulturelle Vielfalt in modernen Gesellschaften
  - individuelle Bedeutung von kultureller Identität und Zugehörigkeit
- Zusammenleben
  - Zwischen zwei Kulturen und Sprachen leben (Gemeinsamkeiten u. Unterschiede)
  - Chancen und Schwierigkeiten
  - kulturelle Vermischung und Erneuerung in der Jugendkultur (z.B. Musik, Kunst, Mode)
- Kulturelle Vielfalt in der Schule
  - Demokratische Werte: Respekt und Toleranz
  - Vielfalt als Bereicherung
  - Schulprojekte zu Vielfalt

#### Standards für die Kompetenzbereiche

Im Wesentlichen werden folgende Kompetenzen überprüft:

### **Kompetenzbereich Leseverstehen**

- **Informationstexte zum Thema lesen und verstehen**

z. B. Berichte über das Zusammenleben in kultureller Vielfalt, Erfahrungsberichte über Chancen/ Schwierigkeiten des Lebens in verschiedenen Sprachen und Kulturen, Reportagen über kulturelle Vielfalt in den Schulen.

- **Authentische Gebrauchstexte verstehen**

z. B. Texte zum respektvollem Umgang mit verschiedenen Kulturen in einer demokratischen Gesellschaft.

### **Kompetenzbereich Sprachmittlung / Mediation**

- **wesentliche Informationen wiedergeben**

Diese Kompetenz erfordert, dass wesentliche Informationen wiedergegeben werden – es ist keine wörtliche Übersetzung gewünscht.

Stattdessen geht es darum, den Kern einer Aussage bzw. wesentliche Informationen in die jeweilige Sprache zu mitteln, z. B. in Gesprächen in Schule und Nachbarschaft, bei Gesprächen zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen oder Interviews mit Personen, die etwas vorleben. Dabei sollen die Prüflinge sich situationsangemessen und adressatengerecht ausdrücken, indem sie ggf. auch formale Sprache verwenden; z. B. wesentliche Informationen vermitteln, über Elemente der kulturellen Identität, über Chancen einer kulturell vielfältigen Gesellschaft oder Schulprojekte.

### **Kompetenzbereich Textproduktion**

- **einfache Briefe, E-Mails, Artikel verfassen**

z. B. persönliche Briefe/E-Mails über (auch erfundene) Erlebnisse z.B. zu Erfahrungen in / aus einer anderen Kultur

Sie geben Antwort auf Fragen, sie äußern Wünsche und Ideen.

- **einen Standpunkt bzw. vergleichen Pro und Contra benennen**

z. B. zu einer multikulturellen Gesellschaft, verschiedener oder mehrerer Sprachen, kulturellem Austausch.

- **Berichte/Blogs verfassen**

z. B. einen Beitrag für eine Schülerzeitung oder eine Homepage, eine E-Mail. Sie beschreiben eigene Erlebnisse, schildern eine Begegnung mit einer Persönlichkeit aus einer anderen Kultur oder schreiben über Vor- und Nachteile einer kulturell vielfältigen Gesellschaft und über die Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft oder berichten über die Erfahrung eines Schulprojekte

Die Kompetenzen werden auf dem **Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens** für Sprachen überprüft.

Kompetenzen	Mögliche Aufgabenformate
<b>Leseverstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>multiple-choice</i></li> <li>• richtig / falsch</li> <li>• richtige / passende Aussagen markieren</li> <li>• Sätze vervollständigen</li> <li>• Fragen zum Text beantworten</li> <li>• Textzuordnung (z. B. Aussagen und Personen</li> <li>• Zwischenüberschriften und Textabschnitte)</li> <li>• Reihenfolge finden (nummerieren)</li> </ul>
<b>Sprachmittlung (Mediation)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen Gebrauchstexten (z. B. Broschüren, Hinweisen und Warnungen, Informations-/Werbeanzeigen, E-Mails, Briefen, Blogs) Informationen entnehmen und in der Herkunftssprache wiedergeben</li> <li>• in einem Gespräch zwischen verschiedensprachigen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern in die jeweilige Sprache vermitteln (Deutsch/Herkunftssprache, Herkunftssprache/Deutsch)</li> </ul>
<b>Textproduktion</b> (Wertung: 60% Sprache / 40% Inhalt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte nach Stichwörtern oder zentralen Fragen/Aspekten verfassen</li> <li>• Berichte schreiben (auch nach Bildvorlagen und Leitfragen)</li> <li>• Tagebuch-/Blogeinträge oder Beiträge zu solchen verfassen</li> <li>• formelle/informelle Briefe, E-Mails nach Vorgaben schreiben (mit Anrede, Einleitungssatz, Schlussformel)</li> <li>• Standpunkte vergleichen (Pro/Contra) und eine eigene Meinung formulieren und begründen</li> </ul>

### Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann den Prüflingen im Unterricht ausgehändigt werden, damit sie sich vorbereiten können. Sie dürfen sie aber während der Prüfung nicht verwenden.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>Anforderungsbereich I*</b>		
<b>ankreuzen</b>	einen Haken ☑ oder ein Kreuz ☒ einfügen, um anzuzeigen, ob eine Aussage richtig oder falsch ist oder um die korrekte Aussage von zwei oder mehr Aussagen anzuzeigen ( <i>multiple-choice</i> )	<b>Kreuze</b> die richtigen Sätze an. <i>Kreuze richtig/ falsch oder nicht im Text an.</i>

<b>darstellen</b>	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	<b>Stelle</b> Regeln/Verhalten in der Arbeitswelt deines Landes <b>dar</b> .
<b>einfügen</b>	ein Wort oder einen Satz in eine Lücke einfügen, um das Textverständnis zu verdeutlichen	<b>Füge</b> das passende Wort in die Lücke <b>ein</b> .
<b>nummerieren</b>	Aussagen nummerieren, um die richtige Reihenfolge (Textverständnis!) zu verdeutlichen	Bringe den Text wieder in die richtige Reihenfolge, indem du die einzelnen Sätze <b>nummerierst</b> .
<b>Anforderungsbereich II</b>		
<b>berichten</b>	Ein Ereignis in zeitlicher Reihenfolge und auf das Wesentliche beschränkt darstellen	<b>Berichte</b> von deinem Besuch im Museum.
<b>beschreiben</b>	Sachverhalte (evtl. mit Materialbezug) in eigenen Worten wiedergeben	<b>Beschreibe</b> das Bild.
<b>erläutern</b>	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	<b>Erläutere</b> den Ausspruch der Mutter.
<b>gliedern</b>	einen Text in Abschnitte unterteilen	<b>Gliedere</b> den Text in Abschnitte und finde eine passende Überschrift für jeden Abschnitt.
<b>ordnen/ zuordnen</b>	in einen genannten Zusammenhang einfügen	<b>Ordne</b> den Text in die richtige Reihenfolge. <b>Ordne</b> die Überschriften den Textabschnitten <b>zu</b> .
<b>vergleichen</b>	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	<b>Vergleiche</b> das soziale Engagement in Deutschland mit dem sozialen Engagement in deinem Herkunftsland.
<b>vervollständigen/ beenden</b>	einen Dialog oder eine Geschichte mit eigenen Worten vervollständigen oder beenden, um deutlich zu machen, dass der Kontext verstanden worden ist	<b>Vervollständige</b> die Geschichte.
<b>zusammenfassen</b>	die wesentlichen Informationen eines deutschen Textes in der Herkunftssprache zusammenfassen	<b>Fasse</b> die wesentlichen Informationen dieser Anzeige für deine Verwandten, die zu Besuch sind und kein Deutsch sprechen, in deiner Herkunftssprache <b>zusammen</b> .
<b>Anforderungsbereich III</b>		
<b>begründen</b>	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und <b>begründe</b> deine Auffassung.

<b>beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	<b>Beurteile</b> das Verhalten des Ich-Erzählers gegenüber seinen Eltern.
<b>erörtern</b>	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	<b>Erörtere</b> die Vor- und Nachteile der im Text vorgeschlagenen Arbeitsteilung.
<b>Stellung nehmen</b>	Zu einer Behauptung, einer Aussage begründend eine eigene Meinung äußern, erörtern, diskutieren.	<b>Nimm Stellung</b> zu dieser Aussage.

\*Zur genaueren Definition der Anforderungsbereiche siehe Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben/Abitur 2024, S.4  
 Siehe: <https://www.hamburg.de/abitur-2024/>

### 3. Mathematik

#### Aufgaben

##### Der Prüfungsleitung

- werden vier Aufgaben (I, II, III, IV), die Unterlagen für Lehrkräfte und die zugelassene Formelsammlung vorgelegt.

##### Der Prüfling

- erhält zuerst die Aufgabe I.
- bearbeitet zunächst Aufgabe I ohne Taschenrechner und ohne zugelassene Formelsammlung.  
Diese Aufgabe ist auf den Aufgabenblättern zu bearbeiten.
- erhält bei Abgabe der bearbeiteten Aufgabe I die drei weiteren Aufgaben, seinen Taschenrechner sowie die zugelassene Formelsammlung und bearbeitet die vorgelegten Aufgaben.  
Diese sind (in der Regel) auf Extrablättern zu bearbeiten.
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

#### Aufgabenarten:

**Aufgabe I:** Multiple-Choice-Aufgaben und kleinere begrenzte Aufgabenstellungen zu Basiskompetenzen und Grundvorstellungen

**Aufgabe II:** Leitidee Raum und Form sowie Leitidee Größen und Messen: Längen-, Flächen- und Volumenberechnungen im Zusammenhang mit Prismen, Zylindern, Pyramiden, Kegeln, Kugeln sowie Längen- und Flächenberechnungen im Zusammenhang mit ebenen Figuren; Satz des Pythagoras, Trigonometrie einschließlich Sinussatz

**Aufgabe III:** Leitidee Strukturen und funktionaler Zusammenhang: lineare und quadratische Funktionen

**Aufgabe IV:** Leitidee Daten und Zufall

Die Anforderungen zur Leitidee Zahl und Operation sind integrativer Bestandteil aller Aufgaben.

**Bearbeitungszeit:** **155 Minuten**  
Für die Bearbeitung der Aufgabe I stehen als Richtwert **45 Minuten** zur Verfügung. Nach Abgabe der bearbeiteten Aufgabe I steht dem Prüfling für die Bearbeitung der drei weiteren Aufgaben der Rest der Bearbeitungszeit zur Verfügung.

**Hilfsmittel:** Taschenrechner (nicht programmierbar und nicht grafikfähig), Schreib- und Zeichengeräte, zugelassene Formelsammlung (im Prüfungsmaterial enthalten), Rechtschreibwörterbuch



Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss im Fach Mathematik ist der Bildungsplan Stadtteilschule, Jahrgangsstufen 5 – 11, Mathematik in der geltenden Fassung mit den dort beschriebenen Anforderungen für den mittleren Schulabschluss.

Die schriftliche Prüfung für den mittleren Schulabschluss im Fach Mathematik enthält auch Aufgabenanteile, die sich an den „Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 mit Blick auf den Übergang in die Studienstufe“ orientieren, sowie Aufgabenanteile im Umfang von etwa einem Viertel, die bzgl. der allgemeinen mathematischen Kompetenzen Anforderungen im Bereich III stellen. Mit korrekter Bearbeitung dieser Aufgabenanteile ist auch die Note E1 erreichbar.

Die Aufgaben II bis IV der schriftlichen Prüfung sind – dem Geist des Rahmenplans entsprechend – anwendungsorientiert. Aufgabenbeispiele sind in der Handreichung *Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben* in der aktuellen Fassung verfügbar. Die Aufgabenbeispiele bilden den inhaltlichen Rahmen für die Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben.

### Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den vorausgehenden Klassenarbeiten sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann im Unterricht ausgehändigt, darf aber während der Prüfung nicht verwendet werden.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

#### Anforderungsbereich I: Reproduzieren

Dieses Niveau umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Sätzen und Verfahren in einem abgegrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

#### Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden, die in der Auseinandersetzung mit Mathematik auf verschiedenen Gebieten erworben wurden.

#### Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u. a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen oder Wertungen zu gelangen.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>angeben, nennen</b> <b>I-II</b>	Formulierung eines Sachverhaltes, Aufzählen von Fakten etc. ohne Begründung und ohne Lösungsweg	<b>Gib</b> die Bedeutung für die Variable $m$ in der Geradengleichung $f(x) = mx + b$ <b>an</b> . <b>Nenne</b> ein Beispiel, in dem lineare Funktionen in der Realität auftreten.
<b>auseinandersetzen</b> <b>II-III</b>	kreativer Prozess, mindestens auf dem Anforderungsniveau II	<b>Setze dich</b> mit den Äußerungen der Jugendlichen <b>auseinander</b> .

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>auswählen</b> I-II	ohne Begründung aus mehreren Angeboten eines auswählen	<b>Wähle</b> ohne Hilfe des Taschenrechners diejenige Zahl <b>aus</b> , die dem Wert von $\sqrt{199}$ am nächsten kommt.
<b>begründen</b> II-III	für einen angegebenen Sachverhalt einen Begründungszusammenhang herstellen	<b>Begründe</b> mit einem Argument, dass der abgebildete Graph die Situation nicht richtig beschreibt. <b>Begründe</b> im Sachzusammenhang, dass der Graph nur im 1. Quadranten verläuft.
<b>berechnen</b> I-II	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch nachvollziehbare Rechenoperationen gewinnen; die Wahl der Mittel kann eingeschränkt sein	<b>Berechne</b> ohne Benutzung des Taschenrechners den Wert des Terms $3^2 + 2^3$ .
<b>beschreiben</b> II-III	Darstellung eines Sachverhalts oder Verfahrens in Textform unter Verwendung der Fachsprache; hierbei sollten vollständige Sätze gebildet werden. Es sind auch Einschränkungen möglich.	<b>Beschreibe</b> die Veränderung von $A$ durch eine Vergrößerung von $x$ . <b>Beschreibe</b> dein Vorgehen bei der Bestimmung des Flächeninhalts dieser Figur. <b>Beschreibe</b> den Verlauf des Graphen in Stichworten.
<b>bestätigen</b> I-II	eine Aussage oder einen Sachverhalt durch Anwendung einfacher Mittel (rechnerisch wie argumentativ) sichern	<b>Bestätige</b> rechnerisch, dass in diesem Fall die Wahrscheinlichkeit unter 10 % liegt.
<b>bestimmen, ermitteln</b> II-III	Darstellung des Lösungsweges und Formulierung des Ergebnisses; die Wahl der Mittel kann frei, unter Umständen auch eingeschränkt sein.	<b>Bestimme</b> die Lösung der Gleichung $\sqrt{x} + x = 12$ . <b>Bestimme</b> die Lösung der Gleichung $3x - 5 = 5x + 3$ durch Äquivalenzumformungen. <b>Bestimme</b> grafisch den Schnittpunkt.
<b>beurteilen</b> III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren	<b>Beurteile</b> , welche der beiden vorgeschlagenen Funktionen das ursprüngliche Problem besser darstellt. <b>Beurteile</b> , ob das Wachstum linear ist.
<b>entscheiden</b> II-III	bei Alternativen sich begründet und eindeutig auf eine Möglichkeit festlegen	<b>Entscheide</b> , mit welchen der vorgeschlagenen Formeln man das Volumen des abgebildeten Körpers berechnen kann. <b>Entscheide</b> , welcher Graph zu welcher Funktionsgleichung gehört.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>ergänzen, vervollständigen</b> I	Tabellen, Ausdrücke oder Aussagen nach bereits vorliegenden Kriterien, Formeln oder Mustern füllen	<b>Ergänze</b> die fehlenden Werte. <b>Vervollständige</b> die Tabelle.
<b>erstellen</b> I-II	einen Sachverhalt in übersichtlicher, meist fachlich üblicher oder vorgegebener Form darstellen	<b>Erstelle</b> eine Wertetabelle für die Funktion. <b>Erstelle</b> eine Planfigur.
<b>interpretieren</b> II-III	die Ergebnisse einer mathematischen Überlegung auf das ursprüngliche Problem rückübersetzen	<b>Interpretiere</b> deine Lösung in Bezug auf die ursprüngliche Frage. <b>Interpretiere</b> die Bedeutung der Variablen $d$ vor dem Hintergrund des Problems.
<b>konstruieren</b> II-III	Anfertigung einer genauen Zeichnung, wobei die einzelnen Handlungsschritte einem mathematischen Konzept folgen, was in der Zeichnung erkennbar ist; Hilfsmittel werden benannt, müssen aber gegebenenfalls nicht alle verwendet werden.	<b>Konstruiere</b> mit Hilfe von Zirkel und Lineal die Mittelsenkrechte der Strecke $\overline{AB}$ . <b>Konstruiere</b> mit Hilfe des Geodreiecks ein Dreieck $ABC$ mit $\alpha = 25^\circ$ , $c = 4 \text{ cm}$ , $h_c = 1,5 \text{ cm}$ .
<b>skizzieren</b> I-II	grafische Darstellung der wesentlichen Eigenschaften eines Objektes, auch eine Freihandskizze möglich	<b>Skizziere</b> den Verlauf des Graphen. <b>Skizziere</b> die Figur, die im Text beschrieben wird.
<b>vergleichen</b> II-III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	<b>Vergleiche</b> Umfang und Flächeninhalt der drei Figuren.
<b>zeichnen</b> I-II	möglichst genaue Anfertigung einer grafischen Darstellung	<b>Zeichne</b> den Graphen der Funktion.
<b>zeigen, nachweisen</b> III	eine Aussage, einen Sachverhalt nach gültigen Schlussregeln, durch Berechnungen, Herleitungen oder logischen Begründungen bestätigen	<b>Zeige</b> , dass das betrachtete Viereck ein Drachenviereck ist.
<b>zuordnen</b> I	ohne tiefer gehende Erläuterung eine Verbindung zwischen zwei Listen herstellen	<b>Ordne</b> die Füllgraphen den Gefäßen <b>zu</b> .



Hamburg

Behörde für Schule  
und Berufsbildung